

MENSCHENRECHTE AN DER EU-AUSSENGRENZE VERTEIDIGEN

Menschen, die Schutz in einem EU-Land suchen, brauchen oftmals Monate, um über die stark gesicherte Außengrenze zu kommen. Viele sterben bei dem Versuch, manche schaffen es nie. An der Grenze stranden viele Menschen: Männer, Frauen und Kinder, die immer und immer wieder versuchen, diese Linie zu überschreiten und sie kämpfen um ihr Überleben. Da setzt die Arbeit von No Name Kitchen ein.

ZIELE

- Einsatz für Menschenrechte an der EU-Außengrenze
- Verknüpfung von humanitärer Hilfe mit politischer Aktion
- Unterstützung auf Augenhöhe

AKTIVITÄTEN

- Medizinische Versorgung
- Verteilung von Kleidung und Lebensmittel
- Rechtliche Unterstützung
- Öffentlichkeitsarbeit zu Push-Backs und zu Menschenrechtsverletzungen an den Grenzen

Stiftung *die schwelle*

Beiträge zum Frieden

Wachmannstraße 79 | 28209 Bremen

T 0421 – 303 25 75 | info@dieschwelle.de

www.dieschwelle.de

Die Stiftung *die schwelle* setzt sich mit ihren Partnern für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. Daher initiiert und unterstützt sie Projekte, die gesellschaftliche Veränderungen gewaltfrei gestalten und sich für soziale Gerechtigkeit, die Einhaltung und Verwirklichung von Menschenrechten sowie für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt einsetzen. Alle zwei Jahre vergibt sie den Internationalen Bremer Friedenspreis.

SPENDEN

Die Stiftung *die schwelle* unterstützt und begleitet No Name Kitchen seit 2019. Um der Organisation auch künftig eine Förderung anbieten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Bitte spenden Sie einmalig oder regelmäßig für die wichtige Friedensarbeit an der EU-Außengrenze.

GLS Bank

IBAN: DE67 4306 0967 4028 9726 00

BIC (SWIFT): GENODEM1GLS

Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen Anfang des Folgejahres zugeschickt. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Postadresse mit.

Für Menschenwürde auf der Flucht

NO NAME KITCHEN

BOSNIEN | SERBIEN | ITALIEN
KROATIEN | SPANIEN



PROJEKTPARTNER DER STIFTUNG



Stiftung *die schwelle*
Beiträge zum Frieden

NO NAME KITCHEN

FÜR MENSCHENWÜRDE AUF DER FLUCHT

No Name Kitchen (NNK) wurde im Winter 2017 in Belgrad gegründet. Nachdem die ungarische Grenze geschlossen worden war, saßen Tausende von Menschen in Belgrad fest, die auf dem Weg nach einer friedlichen Zukunft in EU-Europa waren. Eine Gruppe von Freiwilligen begann für die gestrandeten Menschen zu kochen und sie mit dem Notwendigsten zu unterstützen. Seitdem hilft NNK denjenigen, die darunter leiden, dass es keine sicheren und legalen Wege in die EU für Schutzsuchende gibt.

NNK ist überzeugt, dass humanitäre Hilfe auch politische Maßnahmen umfassen muss, um einen Wandel zu bewirken. Aus diesem Grund sammelt NNK Zeugenaussagen über Misshandlungen und Push-Backs (illegale, gewaltsame Rückführung von Menschen, die sich schon auf EU-Territorium befunden haben) und hat das Border Violence Monitoring Network zur Beobachtung von Grenzgewalt mitgegründet. Das Netzwerk will Aufmerksamkeit auf die Verletzung der Menschenrechte in der EU und an der Außengrenze lenken und setzt sich dafür ein, dass internationale Gesetze eingehalten werden.

No Name Kitchen spricht nicht von Migranten, um keine Distanz zum Gegenüber aufzubauen, sondern nennt die Reisenden «People on the Move» im Sinne eines gleichberechtigten Kontaktes.



Die Versorgung mit Lebensmittel für «People on the Move» ist eine wichtige Aufgabe von No Name Kitchen. Dabei ermöglichen sie so viel Selbstbestimmung wie möglich, z.B. mit Einkaufsgutscheinen in kleinen lokalen Läden.

FLEXIBLE UNTERSTÜTZUNG

No Name Kitchen versteht sich als Bewegung, die Menschen unterstützt, die auf der Suche nach einer friedlichen und besseren Zukunft ihre Heimat verlassen haben. Auf der Reise sind sie in der Regel mit Schwierigkeiten, Gewalt und Push-backs konfrontiert, vor allem bei Grenzübergängen. Die Arbeit von NNK konzentriert sich auf Personen außerhalb der offiziellen Empfangszentren, der sogenannten Flüchtlingslager.

No Name Kitchen ist da, wo Menschen Unterstützung brauchen. Manchmal verstärkt an der Bosnisch-Kroatischen Grenze, manchmal an der Serbisch-Ungarischen Grenze, der Italienisch-Französische Grenze oder in Ceuta, der spanischen Exklave, umgeben von Marokko. Als kleine, unabhängige Organisation kann NNK bei sich ändernden Fluchtrouten schnell reagieren.

INTERNATIONALE FREIWILLIGENTEAMS

No Name Kitchen arbeitet mit internationalen Freiwilligen. Diese, meist junge Menschen, unterstützen die «People on the Move» in ihrem beschwerlichen Alltag: In kleinen Teams organisieren sie die bedarfsgerechte Verteilung von Kleiderspenden und Lebensmittel, leisten Erste Hilfe und begleiten sie zu lokalen Ärztinnen und Ärzten.

In ausführlichen Interviewgesprächen sammeln sie Zeugenaussagen über Gewalt an der EU-Außengrenze. Polizei und Grenzschützer schicken Menschen auf der Flucht gewaltsam zurück über die EU-Außengrenze, oftmals werden sie verprügelt, ihrer Habseligkeiten beraubt und gedemütigt. No Name Kitchen veröffentlicht diese Geschichten und kämpft in internationalen Netzwerken für Menschenwürde auf der Flucht.

Bei ihrer Arbeit werden die Freiwilligen von No Name Kitchen psychologisch begleitet.

